

Die Pilgerwege nach Muxía

Darüber, ob es sich bei dem Weg von Fisterra nach Muxía im historischen Sinne wirklich um einen Jakobsweg handelt oder nicht, lässt sich trefflich streiten. Die meisten Einwohner des eher strukturschwachen Ortes Muxía werden ihren Heimatort ebenso wie die Einwohner Santiagos und Fisteras gerne als das tatsächliche Ende des Jakobsweges sehen. Deshalb sind sie wohl auch gerne dazu bereit, an das später näher beschriebene Wunder der Virxe da Barca (= „Jungfrau vom Schiffe“) zu glauben und den Segen der wirtschaftlichen Vorteile zu genießen, das jedes Jahr eine nicht unbedeutende Besucherzahl dort hinführt.

Nach Auffassung nicht weniger Historiker – und übrigens auch des Autors dieser Wegbeschreibung – hat der Pilgerweg zum Heiligtum von Muxía nicht weniger und auch nicht mehr Bezug zu der Geschichte des Jakobsweges als unzählige andere Orte entlang des klassischen Weges und in ganz Spanien. Da sich die kleine Kirche am Meer, an der viele Pilgerinnen und Pilger gerne ihren Tag bei Sonnenuntergang ausklingen lassen, filmtechnisch fotogener darstellen lässt als das Kap in Finisterre, wurden dort zahlreiche Pilgerfilme gedreht und so erlangte der Ort in den zunehmend Bedeutung.



All diese Ansichten, Meinungen und Szenen brauchen aber keine zu große Rolle zu spielen, wenn Sie selbst für sich entscheiden, was Ihr persönlicher Jakobsweg ist und wo der endgültige Zielpunkt Ihres Weges sein soll.

Der Weg von Fisterra nach Muxía schlängelt sich weiter durch die nun wieder vermehrt bewaldete galicische Hügellandschaft. Er verläuft nur selten direkt am Meer, bietet aber gelegentlich einen Blick darauf und auch zahlreiche Möglichkeiten, dieses mit einem kurzen Abstecher zu besuchen und ein Bad zu nehmen. Der abgelegene Ort Muxía bietet, abgesehen von dem bizarr an einem Steinriff gelegenen Heiligtum Virxe da Barca, an dem es gelegentlich auch etwas betriebsamer zugeht, auch einige Badestrände. Ansonsten finden sich nur wenige Attraktionen und Möglichkeiten zum Zeitvertreib, dafür aber etwas mehr Abgeschiedenheit und Ruhe als in Santiago und auch Fisterra.

Kurz: Wenn Sie Ihren Weg in Fisterra noch nicht beenden wollen und noch etwas Zeit und Lust mitbringen, Ihre Pilgerreise auf abgeschiedenen Wegen nahe dem Meer langsam ausklingen zu lassen, kann sich der Weg nach Muxía für Sie durchaus lohnen.

Zur Aktualität des vorliegenden Textes:

Die hier folgende Beschreibung wurde das letzte Mal Anfang 2026 telefonisch geupdatet. Die Preise ändern sich selbstverständlich mit der Zeit. Im Allgemeinen wechseln die hier beschriebenen Herbergen aber selten ihre Preisklasse. Sollte dies doch der Fall sein, so wäre ich für Leserzuschriften sehr dankbar. Das Gleiche gilt auch für Wegänderungen und neue Infrastruktur entlang der Wege.

☺ Der direkte Weg nach Muxía – oder erst nach Fisterra?

Der Weg von der Wegscheide bei Hospital de Logoso nach Muxía ist etwas einsamer als der Weg nach Fisterra, dafür bekommen Sie aber wesentlich weniger vom Meer zu sehen. Auf dem Weg von Hospital de Logoso nach Fisterra bekommen Sie zum Ende hin wesentlich mehr davon zu Gesicht, wenngleich Sie dann in diesem Teil aber auch gelegentlich entlang größerer Straßen wandern.

Wenn Sie sowohl Fisterra als auch Muxía erleben wollen, würde ich Ihnen eher empfehlen, zuerst nach Fisterra und von dort weiter nach Muxía zu gehen, denn so können Sie dann mehr schöne Küstenstrecken genießen

und der Weg führt Sie zum Ausklang des Weges nach Muxía, Schritt für Schritt immer weiter in Richtung Einsamkeit.

Wenn Sie bedauerlicherweise unter Zeitdruck stehen und Ihren Weg, warum auch immer, in Muxía und nicht in Fisterra abschließen wollen, ist der kürzere direkte Weg nach Muxía dagegen der Weg Ihrer Wahl.

① Der empfohlene Weg von Fisterra über Lires nach Muxía

① **Die Kennzeichnung und Beschaffenheit des regulären Weges von Fisterra nach Muxía.** Der Weg zwischen Fisterra und Muxía ist, da er in beide Richtungen begangen werden kann, in beide Richtungen gekennzeichnet. Hierzu wurden Monolithen aufgestellt, auf denen die jeweilige Richtung nach Muxía bzw. Fisterra eindeutig beschrieben ist. Der Weg führt über wenig befahrene Straßen sowie Feld- und Waldwege und stellt technisch gesehen keine große Herausforderung für den evtl. bereits schon etwas entkräfteten Pilger dar. 🚲 Auch für Radfahrer ist der Weg im Grunde problemlos zu bewältigen.

☺ **Tipps zur Etappenplanung.** Vom Zentrum Fisteras bis zum Ortskern von Muxía sind es auf dem kürzesten Weg 27,9 km. Für die meisten, inzwischen wohl ja geübten, Pilgerfreunde ist diese Distanz sicher an einem Tag ohne große Probleme zu bewältigen. Überlegen Sie sich aber dennoch, ob Sie diese Strecke wie vielleicht inzwischen gewohnt zügig „runterreißen“ oder ob Sie sich nicht gerade auf diesem letzten Wegstück doch bewusst mehr Zeit nehmen wollen.

Wenn Sie sich schon entschließen, diesen Weg nahe dem Meer zu erleben, so empfiehlt sich natürlich ein kleiner Umweg, der Sie direkt ans Meer bringt und dabei auch einen längeren Aufenthalt wie ein Picknick oder ein erfrischendes Bad ermöglicht. Für diejenigen, die diesen Weg am Meer also wirklich genießen wollen, könnte es lohnend sein, sich Zeit zu lassen und den ersten Tag gemütlich in Lires ausklingen zu lassen. Am folgenden Tag bleibt dann ebenfalls genügend zeitlicher Spielraum, um den letzten Abend in Muxía zu genießen und langsam ausklingen zu lassen.

Fisterra – Lires

14,1/15,6 km

👉 Nehmen Sie genug Wasser mit, denn unterwegs findet sich erst kurz vor Ende der Etappe eine Bar.

🚶 Vom Zentrum von Fisterra, dort, wo sich auch die öffentliche Herberge und die zentrale Bushaltestelle befinden, folgen Sie dem Jakobsweg 600 m in umgekehrter Richtung durch den Ort zurück, bis Sie bei einem alten Steinkreuz die Stelle erreichen, an der die Straße, die vom Strand her kommt, auf diese trifft. Nun gehen Sie nicht weiter auf dem Jakobsweg zurück, sondern folgen der Straße weiter aus dem Ort. Erst nach weiteren 450 m verlassen Sie die Straße nun nach links und gehen auf einer Straße hinauf in Richtung **San Martiño**, dessen Ortsanfang Sie gleich erreichen. 350 m weiter bergauf treffen Sie auf eine Straßengabelung. Ab dort verläuft der Jakobsweg wieder ebener und leicht bergab über eine schmale, wenig befahrene Asphaltpiste, bis Sie nach 1,4 km bei **Escaselas** auf eine Steinmauer stoßen. Immer der guten Kennzeichnung des Weges folgend geht es bald wieder bergauf und nach 1 km am Ortsausgang von **Hermedesuxo** 🚶 angekommen müssen Sie gut aufpassen (km 3,8).

🚶 **Empfohlene Küstenvariante.** Am Ende des Ortes Hermedesuxo 👉 sollten Sie es nicht verpassen, rechtzeitig den „Absprung“ vom gekennzeichneten Weg zu finden. Ich empfehle Ihnen nämlich, ab dort der oben erwähnten Küstenvariante zu folgen, die zwar nicht markiert, aber mit etwas Orientierungssinn mithilfe der folgenden Beschreibung leicht zu finden ist. Diese Variante verläuft zwar größtenteils auf (wenig befahrener) Straße

✕ **Bar del Playa.** Hier werden mit Blick auf das Meer Speisen und Getränke zu etwas gehobenen, aber bezahlbaren Preisen angeboten. ☎ 637 558 635, 📅 Karwoche bis Okt täglich außer Di

🚶 Wenn es Ihnen nach einigen (alkoholischen) Getränken endlich gelungen ist, sich vom Anblick des Meeres loszureißen, folgen Sie der wenig befahrenen Teerstraße entlang der Küste bzw. des Meeresarms immer weiter geradeaus, bis Sie nach 1,1 km zu einer Brücke kommen. Diese überqueren Sie und erreichen nach 100 m vor der kleinen Kirche wieder den offiziellen, gekennzeichneten Weg und gehen geradeaus weiter nach oben. Gleich im nächsten Haus rechts befindet sich eine der hier zahlreichen Pensionen, 🏠 Casa Rural Raúl. Noch 350 m weiter an weiteren Pensionen vorbei sind Sie bei einer Kreuzung mit zwei klobigen Kornspeichern angekommen, wo die hier beschriebene Etappe endet. Rechts geht es 100 m zur 🏠 Bar/Hotel/Herberge As Eiras (km 15,6).

Lires

🏠 🚶 ✕ ⬆ Meereshöhe, ca. 300 Ew.

😊 Wenn Sie in Muxía die „Muxiana“ erwerben wollen, sollten Sie es nicht versäumen, sich in Lires in einer der Pensionen, Hotels oder Bars Ihren Pilgerausweis stempeln zu lassen.

🏠 🚶 ✕ **Zur Herbergssituation vor Ort.** Auch wenn hier keine der Unterkünfte den normalen (Preis-)Kriterien üblicher Pilgerherbergen entsprechen, wird dieser Ort gerne als Etappenziel genutzt. Das Hotel/Herberge **As Eiras** erreichen Sie, wenn Sie am Ende der Etappe 100 m nach rechts gehen. Das Hotel bietet auch einen Herbergsteil mit 29 Plätzen in 4 Zimmern an, einfacher Aufenthaltsraum, das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt m. E. dabei kaum. (EZ ab € 50 und DZ ab € 65, in der Bar darunter Speisen. Mikrowelle, 📺 € 4,50 und 📺 € 5, @. ☎ 981 748 180, 📅 April bis Nov 12:00 bis 24:00, Ü im Herbergsteil € 18 bis 20). In ganze Lires verteilt finden sich noch zahlreiche **Pensionen**, wie z.B. das anfangs erwähnte Casa Rural Raúl. Wer sich mal zum Ende was Gutes gönnen will, wird hier im Ort mit dem nötigen Kleingeld fündig (DZ je nach Saison € 60 bis 100). Sollten Sie mit der Preisgestaltung dieses Dorfes ebenso wenig einverstanden sein wie ich, so können Sie auch bei der 🏠 Herbergen **Muxía Mare** in Muxía anrufen und fragen, ob man Sie kostenlos für eine Übernachtung aus Lires abholt und am nächsten Morgen wieder mit reduziertem Gepäck dorthin zurückbringt.

Lires – Muxía

13,7/15,2 km

🚶 Bei der Straßenkreuzung mit den beiden Kornspeichern am Ende der letzten Etappe gehen Sie also zunächst nach links und verlassen den Ort bald vorbei an einem Rastplatz mit 💧 Wasserstelle. Bald führen Sie Schotter- und Asphaltweg bergab in den Wald, wo Sie nach 400 m über eine Steinbrücke einen kleinen Fluss überqueren.

📍 Links neben der Brücke sehen Sie noch die Steinquader, über die sich bis zum Jahr 2011 nur die mutigeren Pilgerfreunde wagten, was diesen Weg nach Muxía für eine größere Anzahl von Pilgern schwer begehbar machten. Seit dem Bau der massiven Steinbrücke hat der Weg nach Muxía dann einen enormen Aufschwung genommen.

Nach der Steinbrücke geht es wieder über einen zunehmend ursprünglichen Weg hinauf 600 m zu einer Asphaltstraße. Zunächst weiter bergauf und dann wieder eben endet die Piste nach 1 km in **Frixe** (km 2,0). Sie gehen links vorbei an einem (🏠) kleinen Rasthäuschen mit Getränkeautomaten und Toilette und gleich wieder halb rechts. Der Camino führt Sie bald 800 m über einen schönen Waldweg bis zu einer Asphaltpiste, die Sie überqueren. Auf dem schönen Weg geht es weiter durch Wald und Feld, bis er nach 1,4 km auf einen Schot-

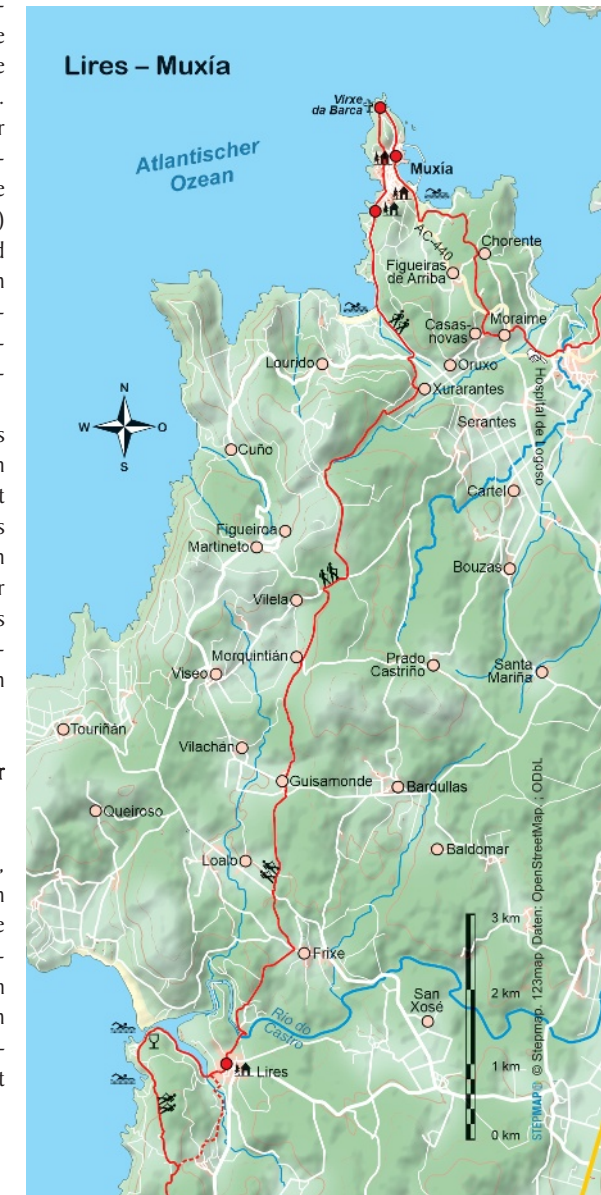
terweg verlassen wird. Nur 200 m weiter queren Sie in **Guisamonde** eine Straße (km 4,4).

Sie wandern auf einer Asphaltpiste bald durch Wald und vorbei an **Morquintán**. Nach 1,6 km, kurz nach einer 💧 Wasserstelle, erreichen Sie eine Pistengabelung und gehen geradeaus weiter bergauf. Gleich führt Sie der Weg am Ortsende über eine Pistenkreuzung weiter bergauf auf eine schmale Asphaltpiste, die allmählich ebener verläuft. Nach 1,1 km stoßen Sie erneut auf eine Piste, auf der es weiter bergauf geht. Nur 350 m weiter kann der Asphalt nun endlich wieder auf einen breiten Feldweg, der weiter bergauf führt, verlassen werden. Nach 800 m haben Sie auf der Höhe eines Windparks den höchsten Punkt (⬆ 267 m) erreicht (km 8,3). Nun geht es zunächst leicht und dann immer steiler bergab. Nach 1,9 km, wieder in einem Wald angekommen, erreichen Sie eine Weggabelung und gehen rechts und gleich wieder links. Nochmals 700 m bergab erreichen Sie in **Xurarantes** (Churantes) wieder eine Betonpiste (km 10,9).

Sie gehen hier nach links bergauf. Bald wird das Dorf bergab über eine Asphaltpiste verlassen. Nach 500 m erreichen Sie kurz nach einer 💧 Quelle mit Trinkwasser eine Hauptstraße. Hier gehen Sie rechts und folgen der Straße im Prinzip immer weiter nach links, dann durch den Wald und bald entlang der Küstenlinie teilweise über einen Bürgersteig 2 km bis zum Ortsanfang von Muxía. Nach weiteren 200 m finden Sie hier auch schon die 🏠 erste Herberge von Muxía (km 13,7).

📍 **Infos zu Muxía und 🏠 die Beschreibung der Herbergen finden Sie auf der letzten Seite.**

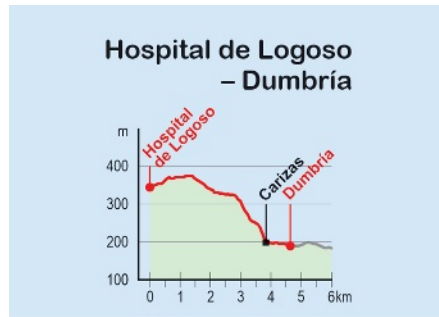
Wie Sie auf dem Kartenausschnitt sehen können, erreichen Sie nach ca. 300 m das Ortszentrum. Wollen Sie von dort aus gleich weiter in Richtung der Kirche Virxe da Barca, so durchqueren Sie den Ort gleich linker Hand vorbei an einem Spielplatz weitere 600 m und erreichen so den Ortsausgang. Nach den letzten 600 m über eine gepflasterte Straße haben Sie die Kirche und das beeindruckende Steinriff erreicht (km 15,2).



② Der direkte Weg von Hospital de Logoso nach Muxía

Hospital de Logoso – Dumbría

4,7 km



Der Jakobsweg führt Sie von der Straßenkreuzung vor dem Ort 400 m über die CP-3404 bergauf, dann erreichen Sie in der Nähe einer Hochofenfabrik das Restaurant O Casteliño in dem Sie vor Ihrer Bestellung besser vorsichtshalber nach den Preisen fragen sollten

(auch Besitzer der 600 m von dem Restaurant entfernten Herberge in Hospital de Logoso). Gegenüber dem Restaurant führt der Weg rechts in eine schmale Teerstraße und nach 600 m erreichen Sie wieder auf der CP-3404 eine Straßenkreuzung, wo der Pilgerweg sich gabelt (km 1).

Wollen Sie nun auf dem direkten Weg nach Muxía gehen, so halten Sie sich halb rechts und folgen Sie der Straße leicht bergauf und bergab, bis Sie diese nach 1,1 km nach links auf einen Waldweg verlassen. Nun verläuft der Jakobsweg über Wald und Heide, kreuzt die Straße und führt dann zunehmend bergab. Nach 1,2 km betreten Sie wieder die Straße. Gleich wird diese wieder auf einen Waldweg verlassen und so erreichen Sie nach 500 m bergab durch den Wald den Weiler **Carizas** (km 3,8).

Bald wird eine schmale Landstraße überquert und dann verläuft der Weg weiter über Feld- und Waldwege bergab 900 m zur Herberge am Ortsrand von **Dumbría** (km 4,7).

Öffentliche Herberge. Die Herberge befindet sich in einem modernen Bau zwischen Waldrand und Sportzentrum, wo sich auch ein Freibad findet, dessen Eintritt in der Regel frei ist. Sie bietet 25 Plätze in 4 Schlafsälen, kleine Küche mit etwas Geschirr, Terrasse, @, € 1, € 1, ☎ 981 744 001 (Rathaus), 🗓 ganzjährig von 13:30 bis 24:00, € 10

Dumbría ist übrigens die Heimat des Textilunternehmers Amancio Ortega, dem Mitbegründer und Eigentümer des Modelabels ZARA. Er konnte Dank seines finanziellen Erfolges sein einst etwas vernachlässigtes Heimatdorf mit einigen Stiftungen deutlich aufmöbeln und finanzierte so nebenbei auch den Bau der öffentlichen Herberge.

Dumbría – A Grixa

7,5 km

Vorbei an der Herberge erreichen Sie gleich die Landstraße. Der Ort wird über diese betreten und immer geradeaus durchquert. Nach 1,1 km gehen Sie, vor dem Gesundheitszentrum „Centro de Saude“ angekommen, auf eine Nebenstraße. Immer weiter über diese und dann über eine Landstraße wird der Ort verlassen und nach 600 m eine Steinbrücke über den kleinen Fluss Río do Fragoso überquert. Bald kreuzen Sie in einer Kurve die

AC-552. Danach geht es bergauf und bergab über verschiedene Waldwege 2,1 km bis Trasufe, wo Sie der Weg wieder bergauf über eine schmale Straße führt. Bald senkt sich diese wieder und nach 800 m, kurz nachdem Sie den Río do Castro überquert haben, verlassen Sie die Straße auf eine Asphaltpiste (km 4,6). (Bereits hier beginnt der auf der Karte eingezeichnete, 1,6 km lange Abstecher zu den gleich erwähnten Kaskaden Caldeiras do Castro, der einen Umweg von insgesamt ca. 2,3 km ausmacht.)

Dem regulären Weg mal bergauf, mal bergab folgend geht es über Pisten durch Wald und Feld. Nach 1,7 km erreichen Sie am Ortseingang von **Senande** wieder eine Straße. Im Ortszentrum angekommen wird das Dorf gleich wieder vorbei an einer letzten Bar mit kleinem Laden verlassen. Es schließt sich gleich der Ort **Agrodoosío** an. Immer weiter über Asphaltstraße und Piste erreichen Sie nach 1,2 km am Ortsende von **Grixa** (einem Ortsteil der Gemeinde Vilastose) die Herberge (km 7,5).



🏠✂️ Albergue O Cabanel. Ein freundliches, ortsansässiges Paar bietet in seiner rustikal-modernen Herberge 12 Plätze in einem angenehmen Schlafsaal und **🛏️** ein DZ mit Stockbett für € 40 und ein schönes DZ für € 65, Frühstück ab € 4,50, netter Innenhof mit Sonnenliegen. In der rustikalen Bar darunter gibt es Menüs ohne Getränk für € 13. **📞** € 4, **📧** € 4, **📍** , **@** . **☎️** 600 644 879, **🕒** Karwoche bis Okt 12:00 bis 24:00, m. E. etwas grenzwertige € 18

😊 Kaskaden Caldeiras do Castro. Gut 3 km von hier befinden sich die herrlich gelegenen Naturkaskaden von Castro. Wer diese nicht schon ab „(km 4,6)“ mit einem Umweg von 2,3 km auf dem Weg hierher besucht hat, kann diese auch von der Herberge aus in Ruhe ohne Rucksack erwandern. Und wenn die Hospitalera oder der Hospitalero der Herberge Zeit finden, bringen sie die Pilger gelegentlich auch mit dem Auto dorthin.

A Grixá – Muxía

14,4/15,7 km

Der Weg führt Sie nach 300 m wieder auf einen Feldweg. Nach 1,6 km sind Sie oben angekommen und der Weg verläuft nun bald wieder zügig bergab 1 km durch den Eukalyptuswald. Wieder bergauf und bergab über Schotterpiste verlassen Sie den Wald und erreichen nach 1,3 km das Ortszentrum von **Quintáns** **🛏️ ✂️ 🚶 🚗** (km 4,2).

🛏️✂️ Pension Plaza. Das Restaurant/Pension Plaza befindet sich gleich nach dem Überqueren der Hauptstraße rechter Hand. In der Pension finde sich EZ (€ 40 bis 45 mit Frühstück), DZ (€ 45 bis 55 mit Frühstück) und Dreibettzimmer (€ 60 bis 70 mit Frühstück). Frühstück ab 8:00 für ab € 3, „Pilgerteller“ in dem einfachen Restaurant € 9. **☎️** 981 750 452 oder 667 311 310, **🕒** ständig außer Okt und Mo

Über verschiedene Gassen wird der Ort wieder verlassen und nach 400 m erreichen Sie eine Pistenkreuzung, wo Ozón beginnt. Noch 300 m weiter finden Sie die private Herberge (km 4,9).

?🏠 Et Sueia. Die private Herberge verfügt über 10 Plätze in den Schlafkojen eines modernen Schlafsaals sowie kleine Kochgelegenheit. **👋** Keine Läden vor Ort und das nächste Restaurant liegt 700 m entfernt. Also gegebenenfalls rechtzeitig vorsorgen. Zu Redaktionsschluss war die Herberge nicht erreichbar und daher der Fortbestand unsicher. **☎️** 620 854 011, **🕒** unsicher, ca. € 15 bis 18

Bald über Feldwege und Pfade pilgern Sie nun eben, dann bergab, bis Sie halb rechts das ehemalige Kloster Martiño de Ozón mit seinem stattlichen Kornspeicher vor sich liegen sehen, welches Sie dann nach weiteren 700 m erreicht haben (km 5,6).

📍 Das **Kloster San Martiño de Ozón** geht auf das 12. Jh. zurück und wurde seinerzeit von Benediktinern gegründet. Der Hórreo des Klosters stammt aus dem 16. Jh. und misst stattliche 27,6 m. Auch Pilger kamen hier unter, zuletzt in der improvisierten Herberge einer Hippiekommune, die sich aber 2020 auflöste. Heute wird das Anwesen ausschließlich privat genutzt.

Das historische Pflaster wird bald verlassen und dann geht es über **San Martiño** durch verschiedene Pisten zunehmend steiler bergauf und vorbei an **Vilar de Sobremonte**. Am oberen Ortsrand angekommen betreten Sie so nach 1 km wieder einen einfachen Weg, der zunächst steil in den Wald führt, dann aber bald wieder eben und bergab verläuft. Nach 1,3 km verlassen Sie den Wald und sehen völlig perplex einen stattlichen Ozean vor sich liegen, bei dem es sich zufällig um den aus dem Erdkundeunterricht bekannten Atlantischen Ozean handelt.

Gleich sind Sie am Ortsanfang von **Merexo** **🚶** angekommen (km 7,9). Dann führt Sie der Weg über den Pflasterweg entlang einer wenig befahrenen Straße bergauf und bergab durch den Eukalyptuswald 1,6 km nach **Os Muíños** **🛏️ ✂️ 🚶 🚗**. Der Ort wird 600 m durch verschiedene Straße und Gassen durchquert, dann treffen

Sie gegen Ende des Ortes bei einer Apotheke auf die zentrale Kreuzung und verlassen ihn wieder über eine Nebenstraße bergab. Nach 600 m unten angekommen wird diese wieder bergauf verlassen und der Weg führt Sie bald über ein ursprüngliches Pflaster erneut bergauf, wo Sie am Ortsrand von **Moraime** die AC-440 überqueren. Weiter bergauf erreichen Sie nach 400 m nahe dem Weiler **Casasnovas** **🛏️** die Ortskirche und dahinter das Hostel mit hochpreisigen Zimmern. Der Herbergsteil wurde leider geschlossen (km 11,1).

Über verschiedene Pisten wandern Sie vorbei an einer **💧** Wasserstelle weiter bergauf, bis Sie die AC-440 nach 600 m erneut überqueren. Bergauf und wieder bergab über Pisten erblicken Sie nach 300 m oben angekommen nahe einer Kapelle wieder das Meer. Vorbei an **Chorente** geht es bergab und entlang der Straße, bis Sie nach 700 m wieder einen Waldweg betreten, auf dem es auch weiter bergab geht. Nach 300 m haben Sie eine Lichtung betreten und erblicken linker Hand Muxía. Weiter bergab kommen Sie nach 500 m auf einem Holzweg an, der entlang des Strandes verläuft, und folgen diesem 400 m. Wo dieser endet, treffen Sie auf die Einfallsstraße nach Muxía. (**👉** Wollen Sie eine Abkürzung zu der **🏠** öffentlichen Herberge oder der **🏠** Herberge Albergue@Muxía nehmen, so verlassen Sie die Straße nach 50 m halb rechts auf einen Weg bzw. Pfad und erreichen diese so nach weiteren 300 m bzw. 350 m.)

Ansonsten folgen Sie der Straße noch weiter in den Ort und sind nach 600 m nahe dem Hafen bei einer Holzbaracke angekommen, in der sich gelegentlich auch eine Stelle der **📄** Touristeninfo befindet (km 14,5). Wollen Sie auf dem schnellsten Weg weiter zur Kirche Virxe da Barca, so gehen Sie weiter geradeaus und befinden sich wie in der Karte genauer ersichtlich nach 500 m bei der **📄** Casa de Cultura. Immer der Hauptstraße folgend haben Sie nach weiteren 700 m Ihr Ziel am Riff und der Kirche erreicht (km 15,7).

Kirche Virxe da Barca am Steinriff von Muxía



Muxía

🏠 🛏️ ✂️ 🚶 🚗 📄 ↑ Meereshöhe, 5.510 Ew.

📄 Die Touristeninformation befindet sich ganzjährig in der Casa de Cultura und im Sommer evtl. auch in einer kleinen Holzhütte am Hafen. **🛏️** Hier werden auch Zimmer vermittelt, die oftmals ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. **🕒** unregelmäßig, **☎️** 981 742 365

☺ **Die Muxiana.** Auch in Muxía können Pilger seit 2005 ein Zeugnis für das Erpilgern der Strecke dorthin bekommen. Das Zeugnis wird normalerweise nach Vorlage des Pilgerausweises in den Pilgerherbergen und Pensionen oder der Touristeninformation Casa de Cultura ausgestellt. Normalerweise ist es notwendig, neben einem Stempel aus Fisterra auch einen Stempel von einer Bar, Pension oder Herberge in Lires vorzuweisen.

❶ **Rheuma, Nierenleiden, Steinsegel.** Maria, Jakobus und Sonnenuntergang. Die fromme und ebenso werbewirksame Legende berichtet, dass dort, wo sich heute das Steinriff mit der Kirche Virxe da Barca (18. Jh.) befindet, einst dem missionseifrigen Jakobus die heilige Jungfrau Maria in einem seegängigen Steinschiff erschien und Mut zusprach. Der hier an dem Steinriff auffindbare Stein „A Pedra dos Cadrís“ symbolisiert seiner Form nach das Segel des besagten Schiffs der Virxe da Barca (= „Jungfrau vom Schiffe“).

Wenn Sie gerade vor Ort sind, könnten Sie (unter den wahrscheinlich fragenden Blicken Ihrer erstaunten Pilgerfreunde) versuchen, neun Mal unter dem Steinsegel durchzukrabbeln, und dürften dann hoffen, dass die fromme Verheißung in Erfüllung geht und Sie von Rheuma und Nierenleiden verschont oder geheilt werden. Sie können den durchaus irgendwie mystisch anmutenden Ort aber auch nutzen, um beim Rauschen des Meeres zur Ruhe zu kommen und dann ausgiebig den letzten Sonnenuntergang Ihres Weges zu genießen.

🏠 **Da Costa.** Die freundliche, kleine private Herberge bietet 8 Plätze in einem gepflegten Zimmer mit Raumtrennung, angenehmer Aufenthaltsraum und Terrasse mit schöner Aussicht auf das Meer, gute Küche, 🚗 ein DZ € 50 (als EZ € 45), 📺 (€ 3) und 📺 (€ 4) im Keller, 📞, @, 📠 676 363 820, 📅 15. März bis 15. Nov ab 12:00, Juli und Aug € 18, sonst € 17

Blick über die Dächer von Muxía



🏠🚗 **Muxía Mare.** Pepe lebte lange Zeit in Liechtenstein, spricht Deutsch und hat hier zusammen mit seiner sympathischen Familie eine gute private Herberge eröffnet und später um eine Pension erweitert. Wenn er Zeit hat, zeigt er den Pilgern gegen Spende mit seinem Auto die Umgebung. Die Herberge befindet sich im Erdgeschoss eines Wohnhauses, bietet 17 Plätze in 3 Zimmern, gute Bettdecken und Küche, teilweise Sicht auf das Meer. In der Pension darüber bietet er hübsche DZ für € 40 (€ 20 p. P.) bis € 50 und EZ ab € 40, welche ebenfalls teilweise Aussicht auf das Meer bieten. 📺 und 📺 in Wäscherei nebenan, @, 📠 664 102 205 oder 981 742 423, 📅 ganzjährig 9:00 bis 24:00, € 16

🏠 **Albergue@Muxía.** Einfache, gepflegte, private Herberge im Parterre eines Wohnblocks. 42 Plätze in 2 Räumen mit Raumtrennung, Küche, 🚗 ein DZ € 50, Vierbettzimmer für € 70. 📺 € 3, 📺 € 3,50, @, 📠 981 742 118 oder 609 615 533, 📅 ständig, € 16

🏠 **Öffentliche Herberge.** Die geräumige, nüchtern-modern-elegante Herberge wurde 2007 als erste Pilgerherberge Muxías geöffnet und bietet 24 Betten in einem großen Schlafsaal sowie 8 weitere Plätze in einem kleineren Raum. Küche mit meist wenig Geschirr, großer Aufenthaltsraum, Dachterrasse mit etwas Sicht auf das Meer. Für Freunde einer modernen Architektur bietet diese Herberge sicher ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Pilger, die mit dem Bus angekommen sind, werden nicht immer aufgenommen, 📺 und 📺 geplant, @, 📠 Unbekannt, 📅 ganzjährig 13:00 bis 📺 22:00, € 10

🏠 **Bela Muxía.** Die gepflegte und modern gestaltete Herberge bietet 36 Plätze in 2 schichten Schlafsälen mit Raumtrennung und teilweise wenig Tageslicht, aber Dachterrasse mit Aussicht, eine gut ausgestattete Küche und einen hellen Aufenthaltsraum, 2 Zimmer mit 4 Betten ab € 25 p. P., 🚗 zwei DZ ab € 60. 📺 € 3, 📺 € 4, 📺 @, 📠 981 742 041 oder 687 798 222, 📅 März bis Dez ca. 9:00 bis 24:00, m. E. etwas zu reichlich bemessene € 18!

🚌 **Busverbindungen nach Fisterra und nach Santiago.** Von Muxía verkehren mehrmals täglich Busse nach Fisterra und Santiago, wobei jedoch in einigen Fällen z. B. in Cée umgestiegen werden muss. Nähere Infos erhalten Sie in der Touristeninfo oder unter : <https://www.bus.gal/es>.

